



KULTUR

Kristalliner Urknall in den Wunderkammern

In den Kristallwelten in Wattens werden am Mittwoch zwei neue Wunderkammern eröffnet. Der mexikanisch-kanadische Künstler Rafael Lozano-Hemmer inszenierte einen kristallinen Urknall. Mit 600.000 Besuchern in diesem Jahr erreichten die Kristallwelten noch nicht ganz das Niveau vor der Pandemie.

26. November 2024, 19.29 Uhr

[Teilen](#)

Die Nachwehen der Pandemie seien vor allem bei den Gästen aus China und Südostasien zu spüren, sagt Stefan Isser, Geschäftsführer der Kristallwelten. Über die 80.000 Besucher und Besucherinnen aus Tirol freut er sich, auf den Wunsch nach mehr Abstand habe man reagiert. Es habe eine klare Rückmeldung der Gäste gegeben, dass mehr Raum zur Verfügung stehen sollte. Das sei auch der Grund, warum die zukünftigen Wunderkammern größer werden und man die historisch gewachsene Kleinräumigkeit beseitigen werde.



Rafael Lozano-Hemmer ist ein Künstler mit naturwissenschaftlichem Hintergrund

So simuliert Rafael Lozano-Hemmer auf mehr als 200 Quadratmetern Fläche einen kristallinen Urknall. Der mexikanisch-kanadische Künstler hat Chemie studiert und verbindet in seinen Werken Kunst und Technik. Auf einer Animation zeigt er die Explosion eines ein Kubikmeter großen Kristallwürfels, der in tausende Einzelteile zerspringt.

Installation reagiert auf Besucher

In der Wunderkammer erlebt man den eingefrorenen Moment dieses Urknalls: 7.000 Kristallteile hängen in dem Raum, der auch auf die Besucher reagiert. Seine Arbeit bestehe nicht aus fertigen Objekten, betont Lozano-Hemmer. Ihm ist die Interaktion mit dem Publikum wichtig. Wenn niemand in der Wunderkammer sei, gebe es auch kein Licht. Das Kunstwerk werde erst mit den Besuchern lebendig.



Nächstes Jahr feiert der Riese sein 30-jähriges Jubiläum

Die persönlichen Geschichten von 3.000 Swarovski Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in der zweiten neuen Kammer zu hören. Der Umbau habe einen substanziellen siebenstelligen Betrag gekostet, heißt es. Mit der nächsten Künstlerin sei man schon im Gespräch, den nächsten Jahr werden 30 Jahre Kristallwelten gefeiert.

red, tirol.ORF.at